

WENN PALLIATIV DAS ÜBERLEBEN SICHERT

30 JAHRE PALLIATIVSTATION ST. RAPHAEL

MULTIPROFESSIONELLE TAGUNG – MEDIZIN DER ZUKUNFT

20. OKTOBER 2022

AJOKI KALO

AJOKI.KALO@NEUNERHAUS.AT

WAS WÄRE, WENN PALLIATIV CARE DAS LEBEN UND ÜBERLEBEN SICHERTE?

Einladung zur einer kleinen Reise



ZUM RANDE DER GESELLSCHAFT...

- obdachlose und armutsgefährdete Menschen
- 20-30 Jahre weniger Lebenserwartung¹
- schwere(re) Krankheitsverläufe; Multimorbidität²
- Sinnerfüllung
 - Kohärenz?
 - Bedeutsamkeit?
 - Orientierung?
 - Zugehörigkeit?³
- Wann beginnt das Sterben?⁴



PALLIATIV CARE

Keine Einladung zum Nichtstun

- Das “Richtige” tun
- Zu dem “richtigen” Zeitpunkt: *It is not only about the end of life.*⁵
- Person-Centred-Practice Framework
 - nicht-Planbarkeit
 - aktuelle Handlungsoptionen – Limitierung durch Makroebene
 - Zentral: Einbindung von Nutzer*innen
 - an lebensweltlicher Situation orientiert⁶

ERLEICHTERUNG VON SCHMERZ UND ANDEREN SYMPTOMEN

- Schmerzen und chronische Schmerzen
 - Multifaktorielle bedingtes und multiperspektivisches Phänomen
- Stress
 - art. Hypertonus
 - Malnutrition und Adipositas
 - Dyspepsie
 - Sucht und Abusus
- Trauer und Verlust
- Lungenerkrankungen¹

LEBENSBEJAHUNG – STERBEN ALS NORMALER PROZESS

Zwei Beispiele

- PEG- Sonde
 - auf der Straße
 - Bauarbeiter
 - eingeschränktes Sehen, nutritoxisch, ggf. temporär
- Osch. Amputation bds.
 - obdachlos
 - Patriarch
 - Lebensmut und –wille
 - Lebensgefährtin

INTEGRATION VON PSYCHISCHEN UND SPIRITUELLEN ASPEKTEN

- Zeit
- Nähe und Distanz
- Würde
- Ästhetik

SUPPORTIVES SYSTEM



- Multiprofessionalität
 - Sozialarbeit
 - Medizin
 - Psychologie
 - Psychiatrie
 - Peer
 - Seelsorge
- Ganzheitlichkeit
 - Beratungssetting
 - Augenhöhe
 - Niederschwelligkeit
- **Gesellschaft**
- **Wohnraum** ⁷

... UND ZURÜCK



LITERATURVERZEICHNIS

- ¹ Asslen, Nina (2018): Todesfälle von Wohnungslosen in Hamburg – Entwicklung von 2007- 2015. Medizinische Dissertation. Institut für Rechtsmedizin, UKE. Universität Hamburg. Online im WWW unter URL: <https://ediss.sub.uni-hamburg.de/bitstream/ediss/7826/1/Dissertation.pdf> (Zugriff: 15.10.2022)
- ² Nawka, Stanislaw (2009): Morbidität obdachloser Menschen in Hamburg. Medizinische Dissertation. Institut für Rechtsmedizin, UKE. Universität Hamburg.
- ³ Lang, Klaus: "Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden"- Sinnzentrierte Interventionen im Überblick. In: Z Palliativmedizin 2022; 23. S. 243-249.
- ⁴ Pleschberger, Sabine.; Hornek, Alexandra (2012): Was ist Sterben und wann beginnt es? Eine Analyse deutschsprachiger Lehrbücher der Pflege. Pflege 24 (4). Online: <https://doi.org/10.1024/1012-5302/a000133>
- ⁵ Online im WWW unter URL: [https://cdn.who.int/media/docs/default-source/integrated-health-services-\(ihs\)/palliative-care/palliative-care-essential-facts.pdf?sfvrsn=c5fed6dc_1](https://cdn.who.int/media/docs/default-source/integrated-health-services-(ihs)/palliative-care/palliative-care-essential-facts.pdf?sfvrsn=c5fed6dc_1) (Zugriff: 19.10.2022)
- ⁶ Bajer, Marion; Pfabigan, Doris, Pleschberger, Sabine (2021): Fachkonzept für die Pflege im neunerhaus Gesundheitszentrum. Gesundheit Österreich, Wien. Online: https://jasmin.goeg.at/2073/1/Fachkonzept_neunerhaus_final_inklANH_bf.pdf
- ⁷ BAWO – Wohnen für alle (2021): Obdachlosigkeit beenden. Eine bundesweite Strategie. Wien: BMSGKP